

# Sorry

Ein Gedicht von Peter Starfinger  
Juli 2017

inspiriert von der SZ-Abschiedskolumne  
„Urlaub war uns wichtiger als eure Zukunft, sorry“  
von Marc Baumann vom 14. Juli 2017

Ich will nicht mit dem Fahrrad fahren,  
den Schweiß kann ich am Steuer sparen.  
Im Urlaub in den Süden fliegen,  
das lass ich keinesfalls links liegen,  
nur weil die Ökos darauf dringen  
ihn in der Heimat zu verbringen.

Vegane Kost taugt für Asketen,  
die retten wollen den Planeten.  
Mein täglich Schnitzel ist mir wichtig!  
Dagegen sind die Sorgen nichtig,  
die Umweltfreaks sich ständig machen.  
Du lebst nur einmal, lass es krachen!

Sorry, sorry, sorry,  
because we did not worry  
but cared for being happy  
when you still soiled your nappy.  
We want to beg your pardon  
'cause we destroyed your garden  
which we sacked with awareness  
and left you nearly airless.

Was sind das bloß für Pessimisten,  
die unsern Fortbestand befristen,  
nur weil wir Bodenschätze heben,  
um so auf großem Fuß zu leben!  
Wir schafften stets den Schwierigkeiten  
ein schnelles Ende zu bereiten.

Und sollte es weiß Gott geschehen,  
dass unsre Hoffnungen verwehen,  
dann halten wir's mit Stephen Hawking,  
der dringend rät zum planet walking,  
und zwar in höchstens hundert Jahren,  
um unsre Art noch zu bewahren.

Sorry, sorry, sorry ...

Wenn Wissenschaftler ständig unken,  
dass bald Nationen sind ertrunken,  
Ressourcen bald versiegen werden,  
weil wir verbrauchen zwei, drei Erden,  
dann wollen sie uns nur verdrießen,  
dass wir das Leben voll genießen.

Was kümmern uns die Unkenrufe!  
Wir stehen nicht auf einer Stufe  
mit Malediven und Bengalen,  
wir können mit der Höhe prahlen.  
Und wenn der Schnee bleibt nicht mehr liegen,  
sind wir nicht hoch genug gestiegen.

Sorry, sorry, sorry ...